

# PFARRE *belebt*

PFARRBRIEF DER PFARRE  
ROITHAM AM TRAUNFALL



Foto: Pixabay

## Friede – Peace – Schalom

### Liebe Pfarrgemeinde!

Jede Sprache hat ein Wort für „Frieden“. Das hebräische „Schalom“ dient sogar als Begrüßungswort, wenn Menschen einander begegnen, was ich besonders schön finde.

Einander den Frieden zusprechen und wünschen, wobei „Schalom“ umfassendes Heilsein meint, das Körper, Geist und Seele umfasst. Fast noch wichtiger als körperliche Gesundheit scheint mir ein gesunder Geist zu sein. Von einem gesunden Geist geht Frieden aus, nicht Streit, Hass, Neid, Krieg, ...

Wie oft befreit Jesus in den Evangelien Menschen von dämonischen Mächten und schenkt ihnen „Schalom“, ganzheitliches Heilsein.

### Friede, Einfriedung, Seelenfriede

Das deutsche Wort „Frieden“ meint vorrangig eher ein friedliches Zusammenleben der Menschen als Grundlage des Gemeinschaftslebens. Wir kennen auch das Wort „Einfriedung“. Darunter wird ein geschützter Bereich bzw. Raum, gegebenenfalls umgeben von einer Umgrenzung, Umzäunung verstanden. So ein Raum ist ja auch der Friedhof, ein schöner Begriff für den Ort, an dem unsere Verstorbenen ihre letzte irdische Ruhestätte finden. Sie „im Frieden“ aufgehoben zu wissen, ist ein trostvoller Gedanke. Und wir sprechen auch vom „Seelenfrieden“. Für viele ist der Seelenfriede ihr höchstes Gut. Nicht wenige nehmen dafür sogar persönliche Nachteile in Kauf, weil ihnen ihr Seelenfriede, wir können auch sagen, ihre Gewissensüberzeugung wichtiger ist. Dem eigenen Gewissen treu bleiben, es nicht verraten, kann in nicht wenigen Ländern bis heute auch heißen, dass das eigene Leben gefährdet ist.

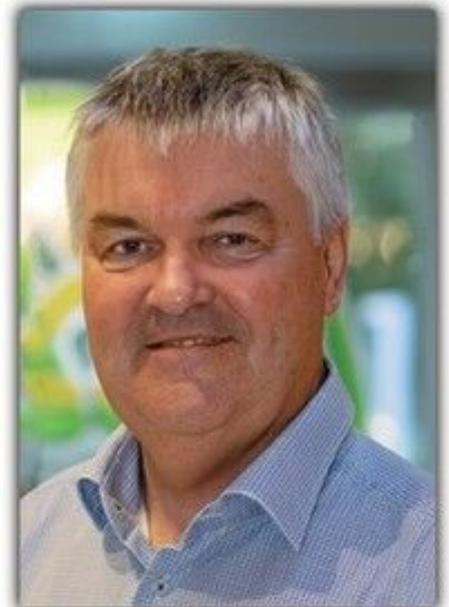
### Ein (un)romantisches Fest

In diesem Zusammenhang ist auch darauf zu verweisen, dass die Kirche nach dem „romantischen“ (so

romantisch war das erste Weihnachten nicht) Fest der Geburt des Christkinds in einer Krippe in einem Stall in Betlehem am zweiten Weihnachtstag das Fest des heiligen Stephanus feiert, der aufgrund seiner Glaubens- und Gewissensüberzeugung zu Tode gesteinigt wurde.

„Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ singt der Chor der Engel auf den Feldern von Betlehem. Mit dem Kind in der Krippe, das wir zu Weihnachten groß feiern, ist Frieden zu den Menschen gekommen, der mit jedem Neugeborenen zu den Menschen kommt – und sein Evangelium Jahre später ist eine einzige „Friedensbotschaft“, die viele Nuancen, die ganze Vielschichtigkeit des Friedens in den Blick nimmt.

So darf ich Ihnen allen den Weihnachtsfrieden wünschen, der Sie durch alle Tage des Neuen Jahres hindurchtragen möge.



A handwritten signature in black ink that reads "Franz Starlinger". The script is cursive and fluid.

Dechant Franz Starlinger, Pfarrer

## Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Am 09. Oktober haben wir uns wieder in der Kirche versammelt, um Jesus gemeinsam DANKE zu sagen.

„Du bist ein Fisch in Gottes Schwarm“. Unter diesem Motto feierten unsere Kinder am 15. Mai ihre Erstkommunion, sie durften zum ersten Mal das heilige Brot empfangen. Es war ein strahlend schöner aufregender Tag. Dankbar erinnern wir uns an all die schönen Momente in der Kirche und im Kreis unserer Familien. Am 09. Oktober haben wir uns wieder in der Kirche versammelt um Jesus DANKE zu sagen.

Zahlreiche Familien haben gemeinsam den Gottesdienst gefeiert.

Schön, dass ein Chor der Erstkommunionkinder den Gottesdienst musikalisch gestaltet hat. Lisa Lugmair und Helena Jakobi haben die Kinder unterstützt. DANKE den Tischmüttern für die inhaltliche Gestaltung des Gottesdienstes und Matthias Nickel als Gottesdienstleiter.

Weitere Fotos findet ihr unter [www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at).



Fotos: Paul Gruber

Text: Andrea Raffelsberger, Sandra Schaumberger



## Wir möchten euch die neu gewählten PGR-Mitglieder vorstellen:

*Gottfried Weismann*

**Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?**

Gottesdienste und kirchliche Feste sind in meinem Leben wichtige Kraftquellen. Es wird Freud und Leid bei den verschiedensten Anlässen geteilt. Der Glaube und das Miteinander tut Seele und Geist sehr gut und kann ein wichtiger Halt in jedem Leben sein. Deswegen möchte ich auch einen Beitrag dazu leisten.

**Was kann der Pfarrgemeinderat bewirken?**

Was ein Pfarrgemeinderat bewirken kann, hat sich in den letzten Monaten und Jahren gezeigt. Es freut mich ganz besonders, dass wir Pater Johannes als Kurat für unsere und die umliegenden Pfarren gewinnen konnten. Er wird in Zukunft unseren sehr geschätzten Pfarrer Franz Starlinger und unsere Wortgottesdienstleiter/innen Maria Niederhauser und Matthias Nickel bei der Abhaltung von Gottesdiensten, Taufen, Begräbnissen, usw. unterstützen. Der PGR hilft auch mit, dass in Zukunft christliche Gemeinschaft in unserem Ort spürbar ist.

Ein gelungenes Beispiel ist auch der Bau unseres tollen Jakobizentrums, die Außensanierung unserer schönen Pfarrkirche, die Erneuerung des Glockenturms, usw.

*Stephan Jungreithmayr*

**Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?**

In einer Gemeinschaft, für die Bevölkerung möglichst viele Angelegenheiten umsetzen.

**Was kann ein Pfarrgemeinderat bewirken?**

In einer Gemeinde für Personen in allen Altersgruppen von kirchlichen Geschehen bis zu Veranstaltungen in der Region sehr viel zur Verfügung stellen. Gemeinschaft stärken.



ICH BIN DA. FÜR

[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

Solche Projekte können nur verwirklicht werden, wenn viele Hände in und um den Pfarrgemeinderat mitwirken.

**Welche Aufgaben liegen dir am Herzen?**

Wichtig finde ich eine zielgruppengerechte Pastoral, wo sich alle mitgenommen fühlen, die Jugend, Jungfamilien und auch Ältere. Man kann deutlich beobachten, dass die

Teilnahme an kirchlichen Festen höher ist, wenn verschiedene Gruppen liturgisch oder musikalisch mitgestalten. Es wird auch in Zukunft eine große Aufgabe des PGR sein, dies weiter zu führen und zu forcieren.

**Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat auseinandersetzen muss?**

In unserer turbulenten Zeit wird es künftig sehr herausfordernd, immer wieder engagierte und begeisterte Mitwirkende für unsere Pfarre zu gewinnen. Wenn viele Hände und Köpfe zusammenhelfen, wie es auch derzeit ist, haben wir noch lange eine lebendige Pfarrgemeinde.



**Welche Aufgaben liegen dir am Herzen?**

Soziale Bedürfnisse in unseren Fachausschuss zu behandeln. Rund um die Kirche technische Angelegenheiten.

**Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?**

Leute zu motivieren aktiv am Kirchenleben teilzunehmen. Jungfamilien zu integrieren.



*Regina Hiesmair*

**Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?**

Mir ist wichtig, dass unsere Pfarre lebendig bleibt. Durch aktives Mitgestalten kann ich meinen Beitrag dazu leisten.

**Was kann ein Pfarrgemeinderat bewirken?**

Aktiv mitzuentcheiden was in der Pfarre passiert.

**Welche Aufgaben liegen dir am Herzen?**

Erstkommunions- und Firmvorbereitung

**Wie wichtig ist es, dass Frauen Funktionen im Pfarrgemeinderat übernehmen?**

In den Pfarren arbeiten Frauen häufig im Hintergrund.

Um auch den Standpunkt und die Stellung der Frau in der Kirche nicht nur auf die Arbeit im Hintergrund zu reduzieren, braucht es Frauen, die die Meinung und die Ideen in diesem Gremium aufzeigen und vertreten.



**Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?**

Sicherlich die anstehende Umstrukturierung in der Diözese Linz und wie wir in Zukunft das pfarrliche Angebot aufrecht erhalten können.

Aber auch die steigende Anzahl der Menschen, die sich der Kirche nicht mehr nahe fühlen und die Frage „Wie können wir diese erreichen“.

Danke, dass ihr euch Zeit für die Beantwortung der Fragen genommen habt!

*Text: PGR, Fotos: Paul Gruber*

**Der Nikolaus kommt!**

Am 05. und 06. Dezember besucht der Nikolaus wieder die Kinder (jeweils ab 17:00). Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand der Pfarrkirche und im Pfarrcaritas-Kindergarten auf.

Bitte geben Sie die Anmeldeformulare bis spätestens 2. Dezember in der Pfarrkanzlei bzw. im Postkasten der Pfarre (JakobiZentrum!) ab. Anmeldungen die später abgegeben werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

*Text: und Foto: Pfarre*



## Erntedank 2022

*Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.  
Psalm 34,9*

Dieses Jahr durfte das Erntedankfest von den Ortschaften Magling, Nöstling und Unterpühret gestaltet und vorbereitet werden.

Beim Wetter hatten wir Glück. Der traditionelle Beginn mit Begrüßung durch Pfarrer Mag. Franz Starlinger konnte bei der Schöberl Kapelle abgehalten werden. Hier wurden die Erntekrone sowie die Erntegaben gesegnet.

Anschließend fand sich der Festzug, begleitet durch die Musikkapelle Roitham am Traunfall, in der wunderschön geschmückten Pfarrkirche ein, um den Festgottesdienst gemeinsam zu feiern. Die musikalische Umrahmung übernahm die Singgruppe Gioia – ein Vergelt's Gott für die schöne Mitgestaltung!

Jedoch lässt sich so ein schönes und wichtiges Fest in unserer Pfarre nicht ohne viele fleißige und helfende Hände durchführen. Auch hier an alle Mitwirkenden ein herzliches Danke.

Und zuletzt seien auch die vielen Besucher erwähnt, welche dem Erntedankfest beigewohnt und mit ihrer Teilnahme einen Beitrag zum tollen Gelingen geleistet haben.

*Text: Madeleine Eiersebner*

*Fotos: Claudia Ziegelböck, Paul Gruber*



Weitere Fotos findet ihr unter [www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at).





## Neues vom Kinderliturgiekreis

### Kinder- und Familiengottesdienst



Damit keine Kinder- und Familienmesse mehr verpasst wird, findet ihr ab sofort nebenstehendes Plakat mit Datum und Uhrzeit der nächsten Feier im Schaukasten bei der Kirche und beim Jakobi Zentrum.

Außerdem werden auch welche zeitnahe (ca. 1 Woche vor der geplanten Messe) in der Volksschule, beim Kindergarten und der Bücherei angebracht.

Das Kinderliturgieteam freut sich auf viele Mitfeiernde.

Text: Birgit Rungger



### *Spurlos verschwunden!*

Leider ist unserer Kindergottesdienstfahne nicht mehr auffindbar. Wir bitten um sachdienliche Hinweise! Gerne in der Pfarrkanzlei bzw. per Mail [pfarre.roitham@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.roitham@dioezese-linz.at)

Die Pfarrkanzlei

## Spielgruppenstart in Roitham am Traunfall

**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung

Am 13. September 2022 wurde in Roitham am Traunfall der Spiegel-Treffpunkt gegründet. „Spiegel“ steht für Spiel-Gruppe und Elternbildung und ist ein Geschäftsfeld des Katholischen Bildungswerks OÖ. Es ist eine familienunterstützende Erwachsenenbildungseinrichtung, die sich darum bemüht, für Mütter, Väter und Kinder ein Netz sozialer Treffpunkte zu schaffen.

Als Treffpunktleitung und Ansprechpartnerin hat sich Julia Kogler bereit erklärt. Unterstützt wird sie von drei weiteren motivierten Roithamer Jungmamas und so konnten bereits Anfang Oktober die ersten Spielgruppentreffen organisiert werden. Julia Kogler und Tina Weixlbaumer leiten die Gruppe für die Babys zwischen 0,5 und 1,5 Jahren und Nicole Sigl und Kristina Pointl die Gruppe für die Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren.

Die Spielgruppen treffen sich einmal wöchentlich an einem Vormittag im Pfarrheim, wo gemeinsam gespielt, gesungen, gebastelt und gejausnet wird. Die Kinder können so durch regelmäßige Treffen im eigenen Tempo Sicherheit im sozialen Umgang in Gruppen gewinnen und aus eigenem Antrieb die Welt entdecken und so schon die ersten gleichaltrigen FreundInnen finden. Während die Eltern wertvolle Zeit mit ihren Kindern verbringen, werden Möglichkeiten geboten, um Achtsamkeit und Vertrauen aufzubauen, sich untereinander auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.



Der Dank, dass dies überhaupt möglich gemacht wurde, gilt nicht nur den Spielgruppenleiterinnen und dem Spiegel-Team aus Linz, sondern vor allem auch der Pfarre, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und dem Leitungsteam in der Organisation von Anfang an zur Seite stand!

Wer gerne nähere Informationen zu den Spielgruppen hätte, kann sich gerne unter [spiegeltreffpunkt.roitham@yahoo.com](mailto:spiegeltreffpunkt.roitham@yahoo.com) melden.

Text: Julia Kogler, Fotos: Julia Kogler, Nicole Sigl, Sandra Wogawa

## Ehepaare feiern Ehejubiläum

Die Pfarre und die Gemeinde Roitham luden alle Jubelpaare am 23. Oktober zu einer gemeinsamen Feier ein.

Unser Leben hat die Aufgabe, die Liebe zu lernen, in der Liebe zu wachsen und durch die Liebe zu reifen, wie ein Samenkorn. Denn „Eheleute sind ein besonderer Ort, euer selbstloses Dasein, Euer Haus, Eure Gastfreundschaft“, so Dechant Franz Starlinger in seiner Ansprache zum Sakrament der Ehe.

In diesem Sinne feierte die Pfarrgemeinde mit 15 Jubelpaaren – die auf 25, 50, 60 und sogar 65 Jahre gemeinsamen Lebensweg zurückblicken – ihr Ehejubiläum.

Eine von der Mütterrunde verzierte Kerze wurde jedem Paar überreicht und soll an diesen besonderen Tag erinnern.

Die stimmungsvolle Musik von Margit und Paul Kotek mit ihren Musikern gab dem Gottesdienst eine besonders festliche Note.

Allen, die zum Gelingen dieses feierlichen Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Wir gratulieren allen Jubilaren nochmals sehr herzlich und wünschen alles Gute!

Foto: Claudia Ziegelböck, Text: Helga Oppolzer



### **Silberne Hochzeit: 25 Jahre**

Monika und Johann Gruber  
Sigrid und Ernst Windischbauer  
Renate und Christian Pichlmann  
Bettina und Erich Nöstlinger

### **Goldene Hochzeit: 50 Jahre**

Theresia und Wilhelm Forstinger  
Margarete und Franz Stöttinger  
Marianne und Johann Kastenhuber  
Paula und Johann Heitzinger  
Karoline und Ernst Ebner  
Margit und Rudolf Quirimayr  
Margarete und Franz Wig

### **Diamantene Hochzeit: 60 Jahre**

Josefa und Sepp Edlinger  
Ingeborg und Georg Schaumberger

### **Eiserne Hochzeit: 65 Jahre**

Hildegard und Maximilian Haselbauer  
Elisabeth und Otto Gärtner

Weitere Fotos findet ihr unter [www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at).



## „Manchmal ist es Zeit, sich Zeit zu nehmen!“



### Rückblick zur kfb - Frauenwallfahrt

Am 8. Oktober wurden 29 kfb-Frauen ins Innviertel chauffiert, wo in der Marien-Wallfahrtskirche Brunnenthal ein Gottesdienst gefeiert wurde. Der weltoffene Pfarrmoderator Franz Schobesberger (ein gebürtiger Gmundner) vermittelte wohlthuende Gedanken zum „Sonnengesang“ des Hl. Franz von Assisi und erzählte uns über die Geschichte der Kirche und deren Ausstattung. Besonders bemerkenswert ist das Chorabschlussgitter mit dessen großartigen, farbigen Fruchtkränzen. Eine ausgezeichnete Kunstschlosserarbeit, die aus dem Jahr 1700 erhalten geblieben ist.

Zum Mittagessen kehrten wir im Restaurant Blaas in Freinberg ein. Von dieser Anhöhe konnten wir einen schönen Ausblick auf das Dreiflüsseeck in Passau genießen. Bei einer Schifffahrt auf der blau-braunen Donau und am grünen Inn beobachteten wir die Einmündung der schwarzen Ilz und wie diese 3 Flüsse gemeinsam weiterfließen. Währenddessen ließen sich einige Frauen Kaffee und Kuchen schmecken. Anschließend erkundeten wir auf eigene Faust zwei Stunden lang die Stadt Passau – kreuz und quer. Manche kamen bei der Fußgängerzone „Rindermarkt“ vorbei, welcher mit seinen Cafés ein beliebter, touristischer Anziehungspunkt ist.

Auf der Heimfahrt machten wir noch im Gasthaus Labmayer in Suben Halt.

Im Bus hörten wir diverse Gebete und Gedanken, geprägt von der Heiligen Klara von Assisi (1193 – 1253), die in eine Adelsfamilie hineingeboren wurde und aber bald ein Leben in Armut und Einfachheit bevorzugte. Ihr Vorbild war der Heilige Franz von Assisi (1182 – 1226), mit dessen Hilfe sie den Orden der Klarissen gründete.

Das heurige Arbeitsjahr der Kath. Frauenbewegung steht ganz im Zeichen der Hl. Klara von Assisi. Jede Frau kann sich daheim noch von den mitgegebenen Texten inspirieren lassen.

Herzlichen Dank an das kfb-Team für die Organisation dieser interessanten Wallfahrt. Es war eine schöne Zeit, mit Gesprächen, die das Herz berührten und neuen Ein- und Ausblicken, die der Seele gut getan haben.

*Text: Gabi Traxl*

*Foto: Brigitte Gruber*

Weitere Fotos findet ihr unter [www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at).



## Einladung zu den Adventveranstaltungen 2022



### Adventkranzbinden

**Montag 21. November 2022 ab 8 Uhr Verkauf ab 13 Uhr**  
**Dienstag 22. November 2022 ab 8 Uhr Verkauf ab 8 Uhr**  
**Mittwoch 23. November 2022 ab 8 Uhr Verkauf bis 11 Uhr**  
**Wenn jemand Koniferen spenden möchte, nehmen wir diese gerne an!**

### Rorate – Messe am Dienstag 29. November 2022

Um 6 Uhr früh in unserer Pfarrkirche. Kommt bitte mit den Laternen zur Messe, anschließend laden wir ins JakobiZentrum zum gemeinsamen Frühstück ein.

### Christkindlmarkt am Sonntag 04. Dezember 2022

Die traditionelle Kaffeestube der kfb und Goldhaubengruppe im JakobiZentrum ist von 9.30 bis 15 Uhr geöffnet.

Wir wünschen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit und freuen uns über zahlreiche Teilnehmer und Besucher bei unseren Veranstaltungen!

Text: Lisi Mayrhofer

Foto: kfb Roitham



## Terminvorschau 2023



### **Frauenfasching**

Samstag, 28. Jänner 2023 16 Uhr  
 Montag, 30. Jänner 2023 19.30 Uhr  
 Mittwoch, 01. Februar 2023 19.30 Uhr  
 JakobiZentrum

### **Lichtmessfeier mit Kindersegnung**

Sonntag 05. Februar 2023 Pfarrkirche. Anschließend  
 Agape für die Taufeltern im JakobiZentrum

### **Ökumenischer Weltgebetstag**

Freitag 03. März 2023 in Bad Wimsbach

### **Familienfasttag**

Sonntag 05. März 2023 8.30 Pfarrkirche

### **Einkehrtag**

Mitte März 2023 (lt. Verlautbarung), JakobiZentrum

### **FrauenZeit**

Donnerstag 23. März 2023 19.00 Uhr, Pfarrheim  
 Pinsdorf. Thema „Immer im besten Alter“ mit Agnes Brandl

### **Frauenmesse**

Jeden 1. Freitag im Monat ist um 8:30 Uhr  
 Frauenmesse, anschließend gemeinsames Frühstück  
 im JakobiZentrum.

### **Rosenkranzgebet**

Das Rosenkranzgebet findet jeden 2. Sonntag um 8.00  
 Uhr vor der Messe statt.

*Text: Lisi Mayrhofer*

## Das Katholische Bildungswerk lädt ein:



Sonntag, 11.12.22, 17:00 Uhr Pfarrkirche

### **Adventwanderung**

- unterwegs Texte zum Advent
- am Traunfall besinnliche Feier mit Musik
- warme Getränke für Kinder und Erwachsene, kleine Mehlspeisen, Feuerstelle
- bitte Laternen mitbringen
- gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Desselbrunn



Dienstag, 7.2.23 Vortrag mit Karola Gangl

### **Hausmittel Wickel: Topfenwickel, Essigpatscherl... Wie wirken sie und wie werden sie gemacht!**

Seit einigen Jahren ist das Interesse an natürlichen Behandlungsmethoden (besonders auch bei Kindern) stark gestiegen. So sind auch die Wickel wieder aktuell geworden. Wer sie richtig anwendet, merkt bald, dass sie auch uns heutigen Menschen gute Dienste leisten.

Ein Abend mit viel Theorie und Praktischen Tipps über Wickel - Skriptum wird mitgegeben.

*Text: Helga Oppolzer, Foto: privat*



## KBW Pilgerwanderung

2. - 4. September 2022

Nach dem Pilgersegen bei der Schlägener Schlinge ging es hinauf zur Aussichtswarte und dann am „Donausteig“ der Sonne entgegen. Dieser Weitwanderweg bietet außergewöhnliche Ein- und Ausblicke in die abwechslungsreichen Landschaften entlang der Donau. 11 Frauen und 5 Männer erwanderten diese wunderbare Gegend mit allen Sinnen, Achtsamkeit für den Atem und frohen Mutes. Gerti Weismann und Helga Oppolzer vom KBW-Team haben uns begleitet und ein Pilgerheft mit Liedern und schönen Texten für alle vorbereitet. Gleich am ersten Tag ist uns die Gastfreundschaft der Menschen, die uns begegnet sind, aufgefallen. Zur Mittagspause wurden wir spontan von Frau Ingrid Fasching in Hartkirchen auf einen gespritzten Most eingeladen. Wir durften dabei alle auf Gartensesseln (mit Sitzpolster!) rund um einen großen Tisch Platz nehmen und unsere mitgebrachte Jause genießen. Sehr interessiert wurden wir unterwegs immer wieder gefragt, woher wir kommen und wohin wir gehen. Nach 27 km erreichten wir unser Quartier direkt am Donauufer, den Wirt in der Brandstatt in Popping.

Die 2. Etappe führte uns durch den reichhaltigen „Naturpark Obst-Hügel-Land“, sowie durch die Gemüsefelder vom Eferdinger Landl. Über den Kirschblütenweg in Scharten wanderten wir nach Buchkirchen und schließlich kamen wir nach einem kurzen Einkehrschwung bei einem Mostheurigen – nach 25 km - im Bildungshaus Schloss Puchberg an, wo wir nach einem sehr lustigen gemeinsamen Abend die 2. Nacht verbrachten, in der sich die müden Beine wieder gut erholen konnten.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück nutzten wir eine Taxifahrt bis zur Traun am Stadtrand und starteten mit einem Morgenlob in den 3. Tag hinein. Am bewaldeten Treppelweg schlängelten wir uns durch verschlungene Pfade entlang des Traunufers, die sowohl zum „Jakobsweg“, als auch zum „Weg des Buches“ gehören. Wir sind alle gemeinsam wieder gut daheim angekommen, wofür wir nach insgesamt etwa 80 km sehr dankbar sind. So haben wir unser schönes Bundesland aus verschiedenen Perspektiven erlebt und



viele wunderbare und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause genommen. Unser Pilgerbegleiter Robert Kronberger hatte für uns immer wieder gute Gedanken im Rucksack, die an besonderen Plätzen (in Kirchen, beim Wasser, ...) vorgelesen wurden. In der Pfarrkirche Roitham am Traunfall feierten wir um 17 Uhr eine Abschlussandacht mit Matthias Nickel. Ein besonderer Dank an alle, die an der Organisation dieser Pilgerwanderung beteiligt waren! Diese Tage waren für Körper, Geist und Seele sehr bereichernd.

**„Im Gehen Zeit zum Atmen haben, die Sinne anfüllen und die Seele dabei sein lassen.“**  
Friederike Stadler

Text: Gabi Traxl

Fotos: Bernhard Weismann

Weitere Fotos findet ihr unter  
[www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at)



## Ist einer von euch krank?

### Das Sakrament der Krankensalbung

Seit Beginn hat die Kirche versucht, das Heilshandeln Jesu auf vielfältige Weise weiterzuführen und damit beizutragen, dass Menschen die stärkende und heilende Zuwendung Gottes im eigenen Leben erahnen können.

Ein Blick auf die Geschichte dieses Sakraments zeigt, wie sich das Verständnis in die jeweilige Zeit hinein übersetzt hat und lässt die gegenwärtige Praxis besser verstehen.

Die ersten, die das Heilshandeln Jesu weiterführen, sind seine Jünger. Sie stehen Menschen in Krankheiten bei: *„Die Zwölf machten sich auf den Weg und riefen die Menschen zur Umkehr auf. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.“* (Mk 6,12-13)

Aus den ersten Jahrhunderten sind weder rechtliche Regelungen noch theologische Reflexionen über die Krankensalbung erhalten. Die Anwendung des Öls (in Form einer Salbung oder eines Trankes) geschieht durch Laien, auch durch die Kranken selbst, und durch Presbyter. Die Krankensalbung wird in dieser Periode nirgendwo als Sakrament der Todkranken oder Sterbenden aufgefasst. Man erwartet von ihr Heilung von Krankheit im umfassenden Sinn.

Die Spendung der Krankensalbung durch Laien verliert mit Beginn des Mittelalters an Bedeutung und mit der ausschließlichen Salbung durch den Priester tritt eine allgemeine „Verfeierlichung“ ein. Hohe Gebühren und schwere, oft lebenslange Bußverpflichtungen im Fall der Gesundung schrecken viele vor dem Empfang der Krankensalbung zurück.

Vom Ende des 12. Jahrhunderts an kommt es durch die geänderte Praxis auch zu einer Neubezeichnung: Letzte Ölung mit dem Ziel der „Seelenheilung“. Weil dieses Sakrament nur noch Schwerkranken gespendet werden darf, um sie für den möglichen oder wahrscheinlichen Tod zu stärken, wird es „Sakrament der Sterbenden“ genannt.



Leitmotive der Neuordnung durch das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) sind die Betonung des Gemeinschafts- und Feiercharakters, die Orientierung an den biblischen Wurzeln und das Bewusstmachen, dass es um eine Stärkung in der Krankheit geht. Das Sakrament wird jenen gespendet, deren Gesundheitszustand bedrohlich angegriffen ist, indem man sie auf der Stirn und auf den Händen mit ordnungsgemäß geweihtem Olivenöl salbt. Dieses Sakrament kann mehrmals wiederholt werden, wenn der Kranke nach empfangener Krankensalbung wieder zu Kräften gekommen ist und dann von neuem erkrankt oder wenn im längeren Verlauf derselben Krankheit der Zustand sich verschlimmert.

Der Priester salbt den kranken Menschen auf der Stirn und spricht dabei: *Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.*

A: Amen.

Bei der Salbung der Hände spricht er: *Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.*

A: Amen.

Andere Formen der sakramentalen Zuwendung in Krankheit sind Krankengottesdienste, die Krankenkommunion und das Sakrament der Buße in Verbindung mit der Krankensalbung.

*Literaturverzeichnis: Weirer, W., Pretenthaler, M., & Brunthaler, C. (2007). Religion belebt: Religion AHS 6. IKF Interdiözesaner Katechitischer Fonds.*

## Der Tod – immer zu früh ...

Trauerhilfe. Nähe tröstet.



### Trost Gedanke:

„Ich werde einen Engel schicken,  
der dir vorausgeht.  
Er soll dich auf dem Weg schützen  
und dich an den Ort bringen,  
den ich bestimmt habe.“

(Ex 23,20)

Der Verlust eines nahestehenden Menschen bedeutet eine schmerzhaft Zäsur. Getragen von der Hoffnung auf Auferstehung suchen Hinterbliebene nach Angeboten und Begleitung, einem wesentlichen Anliegen unserer christlichen Pastoral. Wir fühlen uns mit Trauernden verbunden und begleiten sie von Anbeginn am Weg vom Dunkel ins Licht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ausgewählte Bibelstellen, Texte, Gebete und Gedanken machen Unbegreifbares gegenwärtig und schenken Anteilnahme und Trost.

Trauerhilfe ist Nähe. Nähe, die tröstet: Trauerhilfe ist Begleitung Sterbender, die würdevolle Verabschiedung Verstorbener, umarmende Worte und die Begleitung von Hinterbliebenen im Trauerprozess.

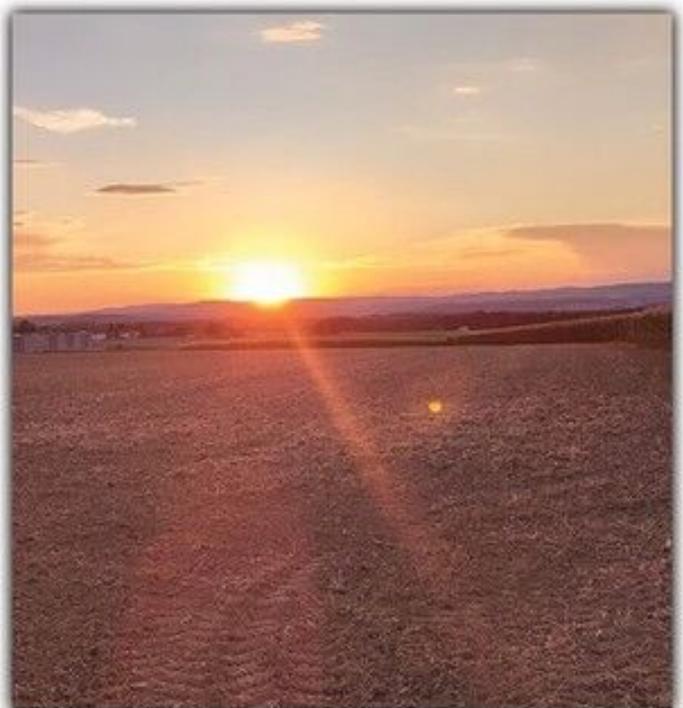


### Wo finde ich was?

Themenwebsite für Suchende:

[www.dioezese-linz.at/trauerhilfe](http://www.dioezese-linz.at/trauerhilfe)

Die Themenwebsite bietet bedürfnis- und praxisorientierte Angebote: Trauerbegleitung in deiner Nähe, Liturgieimpulse für Totenwache, Verabschiedung, Begräbnis, Texte zum Kondolieren, Hinweise, wie Kinder auf ein Begräbnis vorbereitet werden können ...



*Guter Gott, als Menschen gehen wir unsere Wege.  
Geradlinig, verschlungen. Manchmal abwegig.  
Auf Sonnenseiten. Durch Schicksalstäler.  
Nebeneinander. Aneinander vorbei. Aufeinander zu.  
Unsere Wege.  
Bei dir beginnen sie.  
Bei dir finden sie unausweichlich ihr letztes  
gemeinsames Ziel.*

© Wolfgang Roth

Fotos: Paul Gruber, Helga Oppolzer  
Text: [www.dioezese-linz.at/trauerhilfe](http://www.dioezese-linz.at/trauerhilfe)

## Wasserpilgern von Roitham am Traunfall nach Traunkirchen

Das WASSERPILGERN ist ein kirchliches Projekt der Diözese Linz, welches für das Kulturhauptstadtjahr 2024 in Planung ist. In 5 einzelnen Tagesetappen wird entlang der Traun bis ins Ausseerland gegangen. Teresa Kaineder, die Leiterin für kirchliche Projekte + Initiativen für 2024, begrüßte auch die mitpilgernden Dechanten und Dekanatsassistenten der beiden Dekanate Bad Ischl und Gmunden, die das Projekt stark unterstützen. Bis 2024 soll der gesamte Streckenverlauf beschildert werden. Nähere Informationen unter <https://www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024>.

In der nördlichsten Gemeinde der Kulturhauptstadt-Region Salzkammergut 2024 startete am 22. Oktober die 2. Etappe des Wasserpilgerns. Obwohl das Wasser auch von oben kam, konnte Dechant Franz Starlinger erfreulicherweise etwa 50 wetterfeste Wanderer in der Jakobskirche in Roitham am Traunfall begrüßen und den Pilgersegen mitgeben. „Ma ko vo Glick redn“, weil der „Dreiklänggsång“ mit ihren Liedern unsere Herzen berührte.

Teresa Kaineder bat in diesem Rahmen Robert Hasenauer vom Kulturerbeverein Traunfall, das Leader-Projekt „Arena der Menschenrechte“ kurz vorzustellen. In mehreren Schulen laufen bereits Beteiligungs-Workshops zum Thema: Demokratie und Menschenrechte. Es werden verschiedene Stationen für den etwa 5 km langen Weg der Menschenrechte erarbeitet.

Mit dem Pilgerstab voraus wanderten wir flussaufwärts bis zum Traunfall und dann entlang der Traun bis zum ALFA in Steyrmühl, wo sich manche verabschiedeten und andere hinzukamen. Rudi Pülzl von der Pfarre Steyrmühl gab uns einige Gedanken zum Thema „Stille“ mit und dementsprechend setzten wir das Gehen eine Weile schweigend fort. Einen 2. Impuls hörten wir von Erni de Hoop von der Pfarre Traunkirchen mitten im Wald, direkt am Wasser. Aus Dankbarkeit für Natur und Schöpfung waren wir dann aufmerksam unterwegs und ließen den goldenen Herbst auf uns wirken. Nach etwa 19 km erreichten wir die Kapuzinerkirche in Gmunden,



wo der Kammerchor für die musikalische Umrahmung sorgte. Durch Herrn Pfarrer Gustav Pirich empfingen wir mit der Monstranz einen besonderen Segen und Martin Krammer von der Stadtpfarre Gmunden gab uns ein spezielles Rezept mit auf den Lebensweg.

Am Schiff bewunderten wir den von der tief stehenden Sonne beleuchteten Traunstein. Pfarrer Franz Haidinger erwartete uns in der Kirche in Traunkirchen und wir blickten dankbar zurück auf diesen segensreichen Tag und die gute Gemeinschaft. Dechant Christian Öhler beschloss das Wasserpilgern mit der Einladung an alle, auch in der südlichen Salzkammergut-Region bei den nächsten 3 Etappen dabei zu sein.

*Text: Gabi Traxl*

*Fotos: Daniela Willinger*

Weitere Fotos findet ihr unter [www.pfarre-roitham.at](http://www.pfarre-roitham.at).



## Wir feiern Erntedank



Unser Kindergartenjahr hat am 5.9.2022 begonnen und mittlerweile sind alle 84 Kinder recht gut bei uns angekommen. Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Jahr!

Das erste Fest, das wir gemeinsam feiern wollten- das Erntedankfest unserer Pfarrgemeinde, konnten wir leider aufgrund von einigen Corona-Erkrankungen nicht wahrnehmen. Deshalb haben wir die Feier am 20.10.2020 bei uns im Kindergarten nachgeholt. Herr Pfarrer Starlinger feierte mit allen Gruppen eine kleine Segensfeier und segnete dabei unsere Jausenäpfel. Die Kinder freuten sich sehr über seinen Besuch, präsentierten stolz ihre gestalteten Äpfel und freuten sich das erlernte Erntedanklied vorzusingen.

Der Herbst birgt neben den reifen Früchten zahlreiche andere spannende Dinge, die es zurzeit zu entdecken gibt und so wird unser Garten täglich für Beobachtungen und Bewegung in der Natur genutzt und manche Schätze werden dann mit in die Gruppe genommen, um dort noch weiter mit ihnen zu arbeiten. So wird mit Blättern experimentiert, Herbstketten werden gestaltet und unsere Nüsse aus dem Garten werden geknackt und verspeist.

*Text: Beatrice Kastenhuber  
Fotos: Kindergarten-Team*



## „Jungschar macht Sinn!“



„Jungschar macht Sinn“, so lautete das heurige Thema zum Jungscharstart am 8. Oktober. Dabei waren alle 5 Sinne, das Sehen, das Hören, das Schmecken, das Fühlen und das Riechen der Kinder gefordert. Schon zu Beginn roch man leckeren Lebkuchen, der gemeinsam gebacken wurde, war ein gutes Gehör gefragt oder gab es optische Täuschungen zu durchschauen. Es war ein sehr lustiger Start und die Jungscharleiterinnen freuen sich schon auf viele weitere gemeinsame Stunden mit den Kindern.



### **Das Jungscharleiter-Team stellt sich vor!**

Es freut uns ganz besonders, dass sich das bewährte Team der Jungscharleiterinnen (Laura Enichlmayr, Carla Gruber, Katharina Gruber, Magdalena Hofer, Johanna Hofer, Monika Gruber und Eva Gstettner) heuer wieder vergrößert.



Lisa Bogner aus Außerpühret (linkes Bild), welche selbst jahrelang Jungscharkind war, ist ab sofort dabei und erstmals werden auch ganz junge Jungscharleiterinnen, und zwar Magdalena Gruber, Annemarie Gstettner, Juliane Jungreithmayr und Linda Kastenhuber das Team unterstützen. Vielen Dank für eure Bereitschaft und euer Engagement!

### **Danke!**

Ein herzliches „Danke schön“ möchten wir Sandra Weismann und Stefanie Gruber sagen, welche heuer aus zeitlichen Gründen nicht mehr dabei sein kann. Sie waren 7 Jahre lang Jungscharleiterinnen und haben einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft geleistet. DANKE für euren tollen Einsatz!

#### **Jungschar-Termine:**

Die nächsten JS-Stunden sind am: 19. Nov., 3. Dez., 17. Dez. (Weihnachtsstunde), 14. Jän., 28. Jän., 11. Feb. (Fasching) jeweils von 9:30 bis 11 Uhr im JakobiZentrum

Sonntag, 20. Nov.: „Pfarrcafé und Kuchen to go“ im Anschluss an die Messe

Sonntag, 27. Nov.: Gestaltung der Adventkranzweihe, Pfarrkirche, 8:30 Uhr

Sonntag, 4. Dez.: Stand beim Christkindlmarkt im JakobiZentrum

## Sternsingen

Am 2. und 3. Jänner 2023 plant die Jungschar die Sternsingeraktion. Die Jungscharkinder werden von Haus zu Haus ziehen und freuen sich auf viele „offene Türen“.

### Montag, 2. Jänner 2023, ab ca. 8:30 Uhr:

- Sandgasse, Traunfall, Im Holz, Lambacherstraße nach Ortstafel, Auholz, Au, Kemating entlang B144
- linke Seite Wimsbacherstraße, Roitham Ort, Lambacherstraße, Traunweg, Gmundnerstraße, Spielplatzstraße, Schloss Au Straße
- Kemating, Bühl, Unterpühret, Nöstling, Magling, Palmsdorf, Stötten

### Dienstag, 3. Jänner 2023, ab ca. 8:30 Uhr:

- rechte Seite Wimsbacherstraße, Bahnhofstraße, Lagerhausstraße, Lindacherstraße mit Seitenstraßen, Pühretstraße
- Sportplatzstraße, Oberbuch, Edt, Mitterbuch, Vornbuch, Watzing, Wangham, Lebl-Roith
- Außerpühret, Altmanning, Kirnbach, Außer-roh, Innerroh, Deising

Für die Sternsingeraktion suchen wir wieder Köchinnen/Köche und Busfahrerinnen/Busfahrer. Wenn sich das jemand vorstellen könnte, dann bitte einfach bei Monika Gruber oder Eva Gstettner melden!

Text und Fotos: Jungscharteam

## Belohnung für unsere tüchtigen MinistrantInnen

17. September 2022: Regen und Kälte sind in Roitham und Umgebung angesagt! Daher mussten wir kurzfristig umdisponieren und die 21 Minis fahren unter der Begleitung von Siegfried Stadlmayr, Kurt Pichlmann und Ulrike Prötsch nicht nach Straßwalchen, sondern ins Aquapulco nach Bad Schallerbach. Den Mädchen und Burschen kam der Regen gar nicht ungelegen, denn fünf Stunden Badespaß, Rutschen ohne Ende, Strömungskanal, Wellenreiten und viele Abenteuer mehr standen auf dem Programm.

Dieser Halbttag war ein kleines Dankeschön für ihren fleißigen Dienst am Altar im vergangenen Jahr und hoffentlich zugleich Ansporn für die nächsten Jahre.

Um 18.30 Uhr konnten wir die völlig aufgeweichten und müden, aber Gott sei Dank allesamt unverletzten Minis wieder ihren Eltern übergeben.

Ein Dankeschön nochmals an Ulrike Prötsch und Kurt Pichlmann, denn ohne sie wäre der Ausflug nicht möglich gewesen!



Besonders freuen wir uns auch über unsere vier neuen Ministrantinnen und Ministranten: Clara Beißkammer, Linda Eiersebner, Theresa Pamninger und Maximilian Raffelsberger.

Und: Wir freuen uns natürlich, wenn sich noch weitere Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger finden!

Text und Fotos: Siegfried Stadlmayr



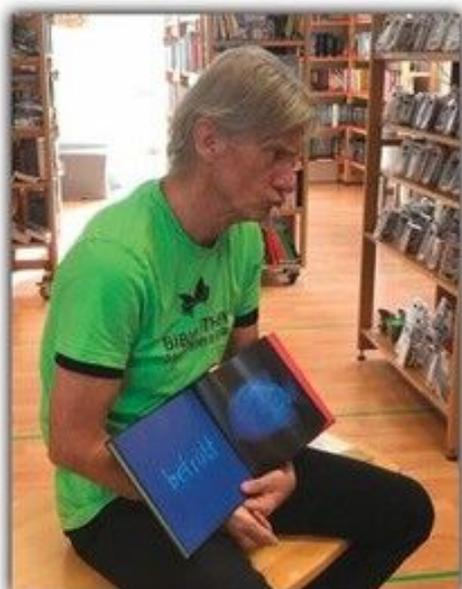
## Österreich liest Woche in der Bücherei



**BIBLIOTHEK**  
Erlesen und erleben in Roitham

Den Anfang machten wir mit einem Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Ob mit dem japanischen Erzähltheater „Kamishibai“ oder mit Mimik und Gestik wurden verschiedene Geschichten vorgetragen. Es wurde getanzt, gelacht und Gießkannensaft wurde getrunken. Eine Stunde war damit schnell vorbei.

Unsere nächste Vorlesestunde findet am 13. Dezember um 15.00 statt.



**Natürlich boten wir auch für Erwachsene eine interessante Lesung mit einem professionellen Autor an.**

Andreas Jungwirth, 1967 in Linz geboren, lebt nach langer Zeit in Berlin wieder in Wien. Studierte in Wien Germanistik und Theaterwissenschaft sowie am Konservatorium Schauspiel. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit (Theater, Hörspiel) arbeitet er als Hörspielregisseur und moderiert Publikumsveranstaltungen für Ö1 („Hörspielgala“, „radiophone Werkstatt“). 2014 erschien sein erstes Buch, der Jugendroman „Kein einziges Wort“.

In der Österreich liest Woche, die jedes Jahr im Oktober stattfindet, stellte uns der Autor zwischen tausenden von Büchern seinen neuesten Roman „Im Atlas“ vor.

Aus dem Inhalt:

Diesen Urlaub haben David und Stefan dringend nötig. Acht Tage Marokko, von Marrakesch in die Wüste – um dort den einzigartigen Nachthimmel zu sehen. Doch die Reise steht schon vor Beginn unter keinem guten Stern. Andreas Jungwirth führt in seinem Reiseroman zielsicher auf abseitige Pfade – zur Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit und schließlich über die Grenzen des Erwartbaren hinaus.

Selbstverständlich haben wir dieses Buch auch in der Bücherei zum Verleih.



Für alle, die unsere Lesungen versäumen, erkundigt euch, bei den BesucherInnen und ihr werdet das nächste Mal sicher dabei sein. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder einen Autor oder eine Autorin einladen und Kultur im Ort günstigst anbieten. Wir können euch versichern, das Motto: „Das nichts kostet, ist nichts wert“ trifft hier sicher nicht zu! Die Autoren können wir uns nur durch Förderungen vom Büchereiverband leisten.

Text: Barbara Kupfner  
Fotos: Büchereiteam

#### Unsere Öffnungszeiten:

DI 9.00 – 12.00 Uhr,  
DO 17.00 – 19.00 Uhr  
FR 15.00 – 17.00 Uhr  
SO 9.00 – 11.00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen.

# KINDERSEITE

Finde die zehn Unterschiede!

Quelle: pfarrbrief.de



## Weihnachtswunschzettel

Liabs Christkindl, geh schau da meine Wünsche an  
a wengerl ausg'falln sans heut schon.  
Is ausnahmslos was, was nix kost.  
I hoff, dass si des macha lasst.

Mei' Muatta sagt, sie hätt koa Zeit -  
I woass, sie hätt bestimmt a Freud,  
wanns'd wärs so liab und eh bald kamst  
und ihr a Schachtl Zeit mitnahmst.

Mei' Vater möcht' oiwal sei Ruah -  
ös habts im Hümmü häufti gnuah.  
Pack' eahm vü Ruah ins Packerl ei,  
er wurd si sakerisch drüber gfrein.

Die Oma moant, ihr Bauch wär z' groß,  
befrei's von 10-12 Kilo bloß.  
Und gib's oan, der nix z' essn hat,  
die Oma gfeits—und der wird satt.

A unser Opa is schau alt.  
Im Winter is am Kopf eahm kalt.  
Geh, schenk eahm z' Weihnachtn des Jahr,  
für sei' Trum Glatzn neiche Haar.

Für mi hätt i aft a a Bitt! -  
Nimm ma a Packü Nerven mit.  
Die tät i dann mein Lehrer gebn -  
Mir hätt'n gwiss a scheners Leben.

Text: Michael Auinger

## Danke

An alle MitarbeiterInnen in den Fachausschüssen

an alle MitgestalterInnen bei den Gottesdiensten

an alle HelferInnen bei den verschiedenen Feiern und Festen

an die Vereine für die Mithilfe und Mitgestaltung unserer Feierlichkeiten

an alle SpenderInnen

an alle TeilnehmerInnen bei unseren Veranstaltungen

an alle, die sich um Kirche, Friedhof, Pfarrhof und Garten umschaun

an alle Pfarrblattausträger

an alle, die im Hintergrund mithelfen, beten ...

Allen oben genannten Personen sowie allen Pfarrangehörigen wünschen wir eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

***Pfarrer Franz Starlinger, der Pfarrgemeinderat &***

***das Pfarrbriefteam***

## November

So. 20.11. 08:30 Uhr	<b>Jugendmesse</b> „Sind wir noch zu retten“ anschließend Pfarrkaffee
Mo. 21.11. 08:00 Uhr	<b>KFB Adventkranzbinden</b> und <b>Verkauf ab Mittag</b> im JakobiZentrum
Di. 22.11. 08:00 Uhr	<b>KFB Adventkranzbinden</b> und Verkauf im JakobiZentrum
Mi. 23.11. 08:00 Uhr	<b>KFB Adventkranzbinden</b> und Verkauf im JakobiZentrum
So. 27.11. 08:30 Uhr	<b>Adventkranzweihe</b> (Jungschar)
Di. 29.11. 06:00 Uhr	<b>Rorate Messe</b> anschließend Frühstück im JakobiZentrum

## Dezember

Fr. 02.12. 08:30 Uhr	<b>Herz Jesu Freitag</b> , Frauenmesse anschließend Frühstück im JakobiZentrum
So. 04.12.	<b>Christkindlmarkt</b> Kaffeestube im JakobiZentrum
Mo. 05.12. ab 17:00 Uhr	<b>Nikolausaktion</b> der Pfarre
Di. 06.12. ab 17:00 Uhr	<b>Nikolausaktion</b> der Pfarre
Do. 08.12. 8:30 Uhr	<b>Maria Empfängnis</b> Festgottesdienst
12:00 Uhr	<b>Gnadenstunde</b> - Marienandacht in der Pfarrkirche
So. 11.12. 17:00 Uhr	<b>KBW Adventwanderung</b> ab der Pfarrkirche
So. 18.12. 08:30 Uhr	<b>Pfarrgottesdienst Bußfeier</b>
Fr. 23.12. 11:00 Uhr	<b>Schulweihnachtsgottesdienst</b>
Sa. 24.12. 16:00 Uhr	<b>Kindermette</b>
22:30 Uhr	<b>Christmette</b>
So. 25.12. <b>10:00 Uhr</b>	<b>Christtag</b> Festgottesdienst
Mo. 26.12. 08:30 Uhr	<b>Stefanitag</b> Pfarrgottesdienst
Sa. 31.12. 16:00 Uhr	<b>Jahresschlussandacht</b>

## Jänner

Sa. 01.01. 08:30 Uhr	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b> –Pfarrgottesdienst
Mo. 02.01.	<b>Kath. Jungschar Sternsingeraktion</b>
Di. 03.01.	<b>Kath. Jungschar Sternsingeraktion</b>
Fr. 06.01. 08:30 Uhr	<b>Erscheinung des Herrn</b> Pfarrgottesdienst
Sa. 26.01. 16:00 Uhr	<b>KFB Frauenfasching</b> JakobiZentrum
Mo. 30.01. 19:30 Uhr	<b>KFB Frauenfasching</b> JakobiZentrum

## Februar

Mi. 01.02. 19:30 Uhr	<b>KFB Frauenfasching</b> JakobZentrum
Fr. 03.02. 08:30 Uhr	<b>Herz Jesu Freitag</b> Frauenmesse,
So. 05.02. 08:30 Uhr	<b>Taufeltern</b> gottesdienst und Kindersegnung
Di. 07.02. 19:30 Uhr	<b>KBW Vortrag</b> : Hausmittel Wickel mit Karola Gangl

Jeweils am 2. Sonntag im Monat 08:00 Uhr HI. Rosenkranz

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag und Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr, Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

